

Aus der «Vor-Ländler-Zeit»

ges. Die Gruppe Tritonus hat sich der Erforschung der Volksmusik vor 1800 verschrieben. Vom sorgfältigen Vorgehen zeugt auch diesmal das CD-Booklet, in dem zu jedem Stück aufschlussreiche Kommentare und weiterführende Informationen sowie eine ausführliche Bibliographie enthalten sind. Auf dem neuesten Tonträger, «Alpan», hat sich das Quartett, bestehend aus den Multiinstrumentalisten Felicia Kraft, Urs Klauser, Daniel Som und Lea Zanola, Musik vorgenommen, die zum Teil aus schwer zugänglichen Quellen geschöpft wurde. «Alpan» versammelt Stücke der Schweizer Volksmusik aus verschiedenen Regionen und einige Neukompositionen. Ein Schwerpunkt liegt bei der Appenzellermusik. Tritonus fügt zum heute wohlbekanntem Streicherklang Pfeifen und Drehleier hinzu und geht damit wieder einen Schritt zurück in der Instrumentation: So könnte die Appenzellermusik früher geklungen haben. Mit der kraft-

vollen Stimme Felicia Krafts und allerlei Instrumenten von der Äolsharfe über Rebec und Hümmelehen (leise Sackpfeife) bis hin zur Schalmel schaffte Tritonus Stimmungen. Ekstatische Tänze, frische Lööcker (Viehlockrufe), sehnsüchtige Alpsegen (mit neuem Text vom Obwaldner Rockmusiker Luke Gasser), innige Liebeslieder und anrührende Balladen entführen beim Hören in alte Zeiten. Mit «Alpan» wollte die Gruppe Tritonus aber über eine historische Aufführung von früherer Volksmusik hinausgehen und lud dazu Gäste ins Studio ein: Die Jazzer Reto Suhner (Saxophon) und Tobias Preisig (Violine) sowie Andreas Cincera (Kontrabass) und Markus Maggiori (Perkussion) weiten gemeinsam mit der Kerngruppe die Stücke aus, reichern die historischen Instrumentierungen mit andern Klängen an, bauen Rhythmen um, improvisieren in ihrem Stil und hauchen so der alten Musik neues Leben ein.

Tritonus: Alpan. Zytglogge Zyt 4901 (1 CD).